



LS.16.04-03-02-06-V01

**ANTRAG Nr. 12/22**

nach § 17 Gescho

Betr.: **Landeskirchliche Anstellung für Menschen aus kirchenfremden Berufsfeldern**

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen  
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, eine Strategie und ein Programm zu entwickeln, wie wir in Zukunft Menschen ohne landeskirchliche Ausbildung anstellungsfähig machen können, um gutes Personal zu gewinnen.

Begründung:

Im Wandel, in dem sich unsere Kirche befindet, wird es in Zukunft noch häufiger als bisher vorkommen, dass wir Mitarbeiter:innen für uns gewinnen wollen, auch wenn sie keine dezidiert kirchliche, soziale, theologische oder grundsätzlich akademische Ausbildung haben.

Wenn wir unsere kirchliche Arbeit diverser aufstellen wollen, werden wir mehr Menschen brauchen, die aus unterschiedlichen Milieus kommen.

Einstellungskriterien wären in solchen Fällen also nicht die Ausbildung, sondern der Wert der berufsbiografischen kirchlichen Erfahrungen und die persönlichen Fähigkeiten.

Für diese Quereinsteiger:innen wäre es wichtig, die Grundlagen des kirchlichen Dienstes und die Prägung unserer Landeskirche erlernen zu können (wie früher durch das „100-Stunden-Programm“ für pädagogische Berufe). Zum Beispiel könnten so Abgänger:innen einer Popakademie theologisch und hymnologisch nachqualifiziert werden und in den kirchenmusikalischen Dienst berufen werden oder ein:e Schreiner:in dazu befähigt werden als Gemeindeleiter:in angestellt zu werden.

Um solche Menschen zu gewinnen, brauchen wir für sie von Beginn ihres Dienstes an eine attraktive Eingruppierungsmöglichkeit in die KAO.

Stuttgart, 7. März 2022

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Anja Faißt<br>Oliver Römisch<br>Götz Kanzleiter<br>Ralf Walter<br>Beate Keller<br>Maike Sachs | 2. Kai Münzing<br>Britta Gall<br>Matthias Vosseler<br>Reiner Klotz<br>Dr. Markus Ehrmann<br>Gunther Seibold | 3. Matthias Böhler<br>Bernd Wetzel<br>Tobi Wörner<br>Marion Blessing<br>Susanne Jäckle-Weckert |
|--|---|--|